

Gott im Boot

Gerrit Mathis

„Ich will, dass es meiner Familie gutgeht, und möchte nicht, dass meine Kollegen mehr zu tun haben, weil ich meine Arbeit nicht vernünftig mache“, klagt mir ein Bekannter sein Leid. Er ist ständig am Limit, oft drüber, aber er kriegt die Kurve nicht, runterzukommen, nach sich zu schauen. Obwohl er weiß: Kriegt er das nicht hin, wird es nicht nur für ihn eng, sondern auch für die ihm so wichtigen Kollegen und seine Familie. Runterkommen, zur Ruhe kommen.

Klingt gut, muss ja auch, bloß: Wie? Er ist nicht der einzige, den die Verantwortung für andere schier zerreißt. Geht mir auch so. Ich sage dann Gott: „Mein Lieber, ich krieg das nicht alleine hin, du musst dich darum kümmern. Zeig mir, wie ich an der richtigen Stelle ‚nein‘ sage und die richtige Stelle auch sehe. Denn alleine bin ich geliefert.“ Gott mit ins Boot zu holen und es an ihn abzugeben, das hilft mir. Weil ich Abstand kriege zum Problem. Und damit einen ruhigeren Blick aufs Problem.

Das Wochenende wartet. Vielleicht ein guter Moment, Gott ins Boot zu holen.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1